

**Sitzung des Hörfunkausschusses
am 12. April 2018, um 16:30 Uhr**

Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse

Teilnehmende:

Vorsitz:

Christine Finckh

Ausschussmitglieder:

Liviu Cornea
Matthias Dembski
Pierre Demirel
Andreas Egbers-Nankemann
Michael Horn
Christian Linker
Beate Röllecke
Dr. Wilhelm Rösing
Thomas von Zabern

Radio Bremen:

Jan Weyrauch

Gäste:

Andrea Schafarczyk
Felicia Reinstädt
Tinia Würfel
Martin Haferkorn
Helge Haas
Charlotte Schumacher
Gerhard Otte

Protokoll:

Nina Gabriel

Entschuldigt:

Wilhelm Behrens
Andreas Brandes
Walter Henschen

Katrin Lehmann
Dr. Beate Porombka
Dr. Tim Voss

Dr. Klaus Sondergeld

1. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung für die Sitzung am 12. April 2018 wird genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Hörfunkausschusses am 14. Februar 2018

Das Protokoll über die Sitzung des Hörfunkausschusses am 14. Februar 2018 wird genehmigt.

3. Aktuelles

Der Programmdirektor stellt dem Ausschuss die Ergebnisse der Media Analyse Audio 2018 I vor, in der zum ersten Mal auch Streamingdienste erfasst worden seien.

4. Allgemeine Programmkritik

Gerhard Otte informiert den Ausschuss über die Hintergründe der Presseberichte über eine kurz bevorstehende UKW-Abschaltung. Radio Bremen sei von einer möglichen Abschaltung ihrer UKW-Antennen nicht betroffen, da man die UKW-Antenne von Media Broadcast übernommen habe.

5. Schwerpunktthema: Wellenauftritte in den Sozialen Medien

Mitarbeitende der Redaktionen von Bremen NEXT, Bremen Eins, Bremen Zwei, COSMO, Bremen Vier sowie die Chefredaktion stellen die Wellenauftritte in den Sozialen Medien vor. Es wird gezielt auf die folgenden Fragestellungen eingegangen:

- Auf welchen Plattformen ist die jeweilige Welle unterwegs?
- Welche Strategie verfolgt die Welle?
- Wie werden die Beiträge betreut? / Wie viele Personen betreuen die Beiträge?
- Auf welchen Plattformen ist die Welle erfolgreich? / Auf welchen Plattformen könnte es noch besser sein?

Der Ausschuss informiert sich darüber hinaus über den Umgang mit Hasskommentaren und die Werbung in den Hörfunkwellen. Der Nachfrage, ob journalistische Standards unter der Maßgabe „Online-First“ leiden würden, wird widersprochen und beispielhaft die journalistisch hochwertigen Beiträge des Y-Kollektivs verwiesen.

Auf den Hinweis eines Ausschussmitglieds auf die Gefahr, die von Sozialen Medien ausgehe, erklärt der Programmdirektor, dass man sich der Problematiken der Sozialen Medien bewusst sei und diese auch thematisiere. Nichtsdestotrotz müsse man dort vertreten sein, wo die Beitragszahlerinnen und -zahler seien.

6. Verschiedenes

Es gibt keine Wortmeldungen.

Gez. Christine Finckh
Vorsitzender des Hörfunkausschusses
Bremen, den 15.05.2018